

Programm des Symposiums: Brandschutz für Erwachsene mit geistiger Behinderung

Termin:	07. November 2018
Veranstalter:	Mission Sicheres Zuhause e.V. (MSZ) in Kooperation mit den Heilpädagogischen Hilfen des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR-HPH-Netz Ost)
Moderation:	Bernd Hardegen, LVR-HPH-Netz Ost
08.00 – 09.00	Anmeldung und Ausgabe der Tagungsunterlagen, Begrüßungskaffee
09.00 – 09.20	Eröffnung und Begrüßung durch Frau Direktorin Gabriele Lapp, LVR-HPH-Netz Ost
09.20 – 09.40	Brand in einer Einrichtung für Senioren mit Behinderung, Darstellung eines Brandereignisses mit kurzer Auswertung Referent: Heinz-Gerd Roth, Feuerwehrmann im Rhein-Erft-Kreis
09.40 – 09.55	Wer ist im Brandschutz bei Menschen mit Behinderung wofür verant- wortlich? Rechtliche Grundlagen, verständlich zusammengefasst Referent: Karlheinz Bühler, Bühler Consulting
09.55 – 10.20	Die Dreifaltigkeit des Brandschutzes: Wie müssen bauliche, anlagen- technische und organisatorische Strukturen in einer Wohnstätte für Men- schen mit Einschränkungen aufeinander abgestimmt sein, damit der Brandschutz funktioniert? Referent: Sven Hoffknecht, Feuerwehr Mönchengladbach
10.20 – 10.45	Experten-Speed-Dating und Kaffeepause
10.45 – 10.55	Lehrmittel live! 1,2 oder 3 - Quiz, Erzählpuppe Referent: Jürgen Gastel, Freiwillige Feuerwehr Neuötting
10.55 – 11.20	Sicherheit durch Räumungsübungen, durch standardisierte Abläufe, Merkblätter und Checklisten werden Räu- mungsübungen auswertbar und Optimierungspotentiale sichtbar Referent: Mark Bornhage, Baunataler Diakonie Kassel
11.20 – 11.40	Wie kann ich traumatisierten Betroffenen nach einem Brand helfen? Referentin Frau Dr. Reka Markus, LVR-Klinik Köln
11.40 – 12.00	Experten-Speed-Dating (moderiert)
12.00 – 13.00	Mittagspause nach dem Mittagessen Besuch der Ausstellung
13.00 – 13.10	Lehrmittel live! Brandschutzunterweisung in Leichter Sprache mit Bilderrätsel, Ka- mishibai Referentin: Mandy Sturm, Mission Sicheres Zuhause (MSZ)

13.10 – 13.30	Vor- und Nachteile von stiller und lauter Alarmierung, ethische, organisatorische und technische Aspekte Referent: Wilhelm Bader, MSZ
13.30 – 13.50	Immer wieder Kabelbrand! Rund jeder dritte Brand entsteht durch Elektrizität. Wie schütze ich meine Einrichtung vor den Gefahren elektrischer Betriebsmittel? Eberhard Knauf, Baunataler Diakonie Kassel e.V.
13.50 – 14.00	Damit der Herd kein Brandherd wird! Intelligente Systeme schalten den Herd ab, bevor es brennt Referentin: Ursula Keller, Fa. Hager
14.00 – 14.25	Experten-Speed-Dating und Kaffeepause
14.25 – 14.35	Lehrmittel live! Ein Memory-Spiel vermittelt Brandschutzwissen Referent: Mark Bornhage, Baunataler Diakonie Kassel
14.35 – 15.05	Brandalarm! Alle raus aus dem Haus? Beispiele für partielle Räumungen Referent: Karl-Heinz Sprigade, Brandschutz Dortmund
15.05 – 15.25	Gemeinsam zur Brandschutzordnung! Von den örtlichen Bedingungen zur Entwicklung von spezifischen Hand- lungsanweisungen - Vorgehensweise und einzelne Schritte Referenten: Nena Neckel, Jürgen Koszinowsky, LVR-HPH-Netz Ost, LVR-Wohnen in Langenfeld
15.25 – 16.00	Individuelle Brandschutzordnungen erstellen! Auf die jeweilige Situation angepasste Text- und Bildbausteine werden vor Ort gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zusammen- gefügt Referent: Jürgen Gastel, Freiwillige Feuerwehr Neuötting
16.00 – 16.30	Abschluss Feedback, Ausblick und Verabschiedung

Der Umfang des Symposiums entspricht sieben Lehreinheiten à 45 Minuten.

Das Programm wird fortgeschrieben.